

Jahresbericht Präsidium

Ein anspruchsvolles Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem wir aber auch viele gute und wertvolle Erfahrungen machen durften.

Unser stabiles Umfeld ist bereits seit längerem ins Wanken geraten. Spätestens seitdem Ausbruchs der Ukrainer-Krise ist uns allen bewusst, dass Stabilität und Sicherheit keine Selbstverständlichkeiten sind. Und auch wenn uns dieser ständige Wandel vor Herausforderungen stellt, uns fordert, ist es unsere Aufgabe unsere Kinder auf diese Welt vorzubereiten. Auf eine Welt in der die einzige Konstante der stetige Wandel zu sein scheint.

Facelifting unseres Leitbildes

Gesellschaftliche wie auch umweltbezogene Veränderungen fordern uns auf, unsere Vorstellungen und Bedürfnisse zu überdenken und neu auszurichten. Deshalb wurde auch das Leitbild inhaltlich angepasst, allerdings nur geringfügig. Die im UKUS (Unsere Kernbereiche – unsere Schwerpunkte) flächendeckend erarbeiteten Grundsätze dienten als Grundlage und flossen in die Überarbeitung mit ein. Graphisch wurde das Leitbild komplett neugestaltet.

Adé Maskentragpflicht, adé Testpflicht

Basierend auf dem Entscheid des Bundesrates wurden im Februar alle Covid-Massnahmen im Bereich der Schulen beendet. Viele waren dankbar, wieder in die unbedeckten, lachenden Gesichter der Kinder im Unterricht blicken zu können. Die «Hobby-Laboratorien» an den Schulen konnten wieder weggeräumt werden, nachdem das präventive-repetitive Testen entfiel.

Flüchtlingskinder aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich auch in der Schweiz aus. Viele der Flüchtlinge sind Kinder im schulpflichtigen Alter. Die Beschulung dieser Kinder musste auf eine sinnvolle Art und Weise sichergestellt werden. Frühzeitig wurde Vieles in die Wege geleitet, so dass die Kapazität der Einführungsklasse für Fremdsprachige Kinder ausgebaut werden konnte. Die Weiterführung einer zweiten Eff-Klasse wurde vom Kanton befristet bis zum 31. Juli 2023 bewilligt.

1:1 iPad Ausstattung ab der 5. Klasse

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule TG wird ab der 5. Klasse das Fach Medien und Informatik unterrichtet. Basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre, insbesondere auch auf den Erfahrungen während des Corona-Lock-Downs, wurde seitens der Pädagogik eine 1:1 iPad-Ausstattung beantragt.

An der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Antrag dem Souverän vorgetragen. Dieser bewilligte den Kredit zum Kauf der dafür benötigten Infrastruktur. Damit die iPads optimal im Unterricht eingesetzt werden, konnten die Lehrkräften im Zyklus 2 diverse Weiterbildungen zwischen Sommer- und Herbstferien besuchen.

Lehrermangel

Auch die VSG Bischofszell stand vor der Herausforderung, alle vakanten Stellen zu besetzen. Keine einfache Aufgabe, die Schulleitungen waren bis in die Sommerferien damit beschäftigt, Lehrpersonen für die zu erteilenden Lektionen zu finden. Nicht überall gelang es uns, Lehrpersonen mit den entsprechend erforderlichen Ausbildungen einzustellen. Bis zum Schulstart konnten alle Stellen bestens besetzt werden. In den nächsten Jahren werden einige Lehrpersonen in den Ruhestand gehen, was die Situation keineswegs entspannen wird. Wir werden auch im Sommer 2023 gefordert sein, die vakanten Stellen zu besetzen.

Einbindung der Musikschule in den Volksschulbetrieb

Die Integration der Musikschule in die Volksschule ist erfolgreich geglückt. Fürs erste Semester 2022/23 waren mehr Schüler*innen an der Musikschule angemeldet, als die Jahre vorher. Das Angebot haben wir vorerst nur im Bereich des Blockflötenunterrichts angepasst. Neu können bereits Kindergartenkinder in kleinen Gruppen Blockflöte spielen lernen. Ein weiteres Highlight ist der Kinderchor, der diesen Sommer zum ersten Mal startete. Stolz präsentierten die Kinder ihr musikalisches Können am Adventskonzert in der St. Pelagiuskirche.

Behördenarbeit

An den 10 Behördensitzungen wurden die laufenden Geschäfte beraten. An weiteren 6 Workshops haben sich die Behördenmitglieder intensiv und vertieft mit einzelnen aktuellen Themen auseinandergesetzt. Im November befassten sich die Schulführung, Schulleitungen, Leitung Infrastruktur, Leitung Verwaltung, Leitung Pädagogik und die Behördenmitglieder im Schloss Wartegg in Rorschach mit der Zukunft der VSG Bischofszell. Zwei Themen standen im Fokus:

- der Controlling-Bericht
- wie können die vom Kanton zur Verfügung gestellten finanziellen Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden.

Urnenabstimmung Turnhalle Hoffnungsgut

Dass die Turnhalle dringend einer Sanierung bedarf, stand ausser Frage. Was umfangreich abgeklärt werden musste, war wie und in welchem Ausmass die Renovierung der Turnhalle Hoffnungsgut erfolgen sollte. Am 27. November 2022 war es soweit, das Stimmvolk genehmigte das von uns ausgearbeitete Projekt. Der Fahrplan sieht vor, dass die Turnhalle ab Ende März 2023 geschlossen wird und die Bauarbeiten starten können. Zu Jahresbeginn im 2024 sollten die Turnstunden wieder in den frisch renovierten Hallen stattfinden können.

Kreditbegehren Lichthof Hoffnungsgut

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022 wurde nicht nur über das Budget 2023 abgestimmt, das Stimmvolk wurde auch um die Kreditbewilligung einer Optimierung des Lichthofes und der Flurräumlichkeiten im Hoffnungsgut gebeten. Diese Optimierungsarbeiten werden im Zuge der von der Gebäudeversicherung angeordneten brandschutztechnischen Massnahmen erfolgen.

Ausblick

Ein im kommenden Jahr wichtiger Meilenstein wird die Abstimmung über den Ersatzneubau Schulhaus Nord in Bischofszell sein.

Die Schuleinheit Obertor, Bitzi und Nord wird ab dem Sommer neu durch eine Co-Schulleitung geführt. Ueli Näf wird im Sommer in Pension gehen.

Danke

Wir blicken auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück. Das verdanken wir all denen, die sich Tag für Tag für das Wohl unserer Schule und damit auch für eine gute Bildung in unserer Volksschulgemeinde einsetzen.

Herzlichen Dank:

- den Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement im und für den Unterricht. Sie tragen dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine Lernumgebung vorfinden, in der sie die Möglichkeit haben, motiviert und engagiert ihren individuellen Weg zu gehen.
- den Eltern für die unterstützende Zusammenarbeit.
- den Schülerinnen und Schülern für ihr kreatives Mitgestalten der Schule.
- den Behördenmitgliedern für die konstruktive und lösungsorientierte Arbeit.
- den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.
- den Gemeinden für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, auf weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.

Corinna Pasche-Strasser, Präsidentin